



*Mit der AIDAdiva durch die östliche Karibik
3.3.-18.3.2017*



*Mit der Mein Schiff 6 durch die westliche Karibik
22.2.-9.3.2019*

Ludwig Witzani

Karibisches Reisetagebuch

***Mit der AIDAdiva
und der Mein Schiff 6
durch die östliche
und westliche Karibik***



*oben: AIDAdiva
unten: Mein Schiff 6*



Inhaltsverzeichnis

Einleitung:

**Wie ich zu meiner
ersten Kreuzfahrtreise kam
und was Sie in diesem Buch erwartet 9**

Karibisches Reisetagebuch I Mit der AIDAdiva zu den Kleinen Antillen 12

Die Anreise 14

Das Schiff 17

Die Geschichte 27

- 1. Die indigenen Völker 27**
- 2. Die Europäer 29**
- 3. Die Schwarzafrikaner 30**

Das ostkaribische Reisetagebuch 34

- Danki, danki und Divi Divi auf **Aruba** 35
Willemstad, so bunt - **Curacao** 39
Das Beste unter Wasser - **Bonaire** 43
Bis der Sarg voll ist - **Grenada** 46
Wochenmarkt in Kingston - **St. Vincent** 51
Flach, alt und vornehm - **Barbados** 56
Wahrzeichen der Karibik - **St. Lucia** 62
Die letzten Kariben in **Dominica** 69
Frankreichs Schaufenster - **Guadeloupe** 74
Die Insel der Reichen und Schönen - **Antigua** 79
Abschied von der AIDA 84

Karibisches Reisetagebuch II **Mit der *Mein Schiff* 6** **durch die östliche Karibik 88**

Das Schiff 90

Die Geschichte 98

- 1. Die indigenen Völker und die Mayas 101**
- 2. Die Schwarzafrikaner 107**
- 3. Die Weißen 108**
- 4. Die neuesten Entwicklungen 114**

Das westkaribische Reisetagebuch 115

Der erste Seetag 115

Die Reise nach Kingston Town –

Ocho Rios/Jamaika 119

Ein Besuch im Rastafari Village –

Montego Bay/Jamaika 128

Der zweite Seetag 135

Die fliegenden Männer von El Tajin

Cozumel/Mexiko 138

Der Weg nach Altun Ha – **Belize 146**

Wiedersehen mit den Garifuna

Roatan/Honduras 153

Der dritte Seetag 159

Einschub: Erinnerungen an eine

weit zurückliegende Reise nach **Costa Rica 163**

Streiflichter auf ein wunderliches Land – **Puerto**

Limon -Tortuguero -Cahuita/Costa Rica 168

Am Schnittpunkt der Ozeane –

Panama-Kanal und Panama-Stadt 174

Die weiße Stadt

Cartagena/Kolumbien 186

Der vierte Seetag 198

Wo alles begann –

**Santo Domingo/Dominikanische Republik
206**

Abschied von der *Mein Schiff 6* 217

Anhang: Die Kreuzfahrtreise in der Kritik 220

- 1. Die ökologische Kritik 222**
- 2. Die ökonomische Kritik 228**
- 3. Touristischer Overkill der
Zielorte 230**
- 4. Schluss 232**

Anhang 234

Reisepraktische Hinweise 236

Literaturhinweise 239

Bildnachweise 244

Über den Autor 245

Einleitung:

Wie ich zu meiner ersten Kreuzfahrt kam und was Sie in diesem Buch erwartet

Notorisch Fernwehkranken gleichen ewig Hungrigen, die die Schüssel auch noch nach den letzten Essensresten auskratzen. Sie werden einfach nicht satt. Was mich betrifft, so hätte ich längst satt sein müssen, doch Neugier und Langeweile ließen mir keine Ruhe.

Ich liebte es, mit dem Finger über die Landkarte zu fahren und nach Gegenden zu suchen, in denen ich noch nicht gewesen war, und wenn ich eine gefunden hatte, fuhr ich hin. Auf diese Weise habe ich nach und nach die meisten weißen Flecken auf meiner persönlichen Weltkarte getilgt - allerdings in einem moderaten Tempo, denn ich wollte die Erkundung der Welt mit dem Ablauf meines Lebens am liebsten so synchronisieren, dass ich gerade „durch war“ wenn ich den Löffel abgab.

Was also blieb noch zu sehen? Der Kongo, die Antarktis, die Nordwestpassage – und die Kleinen Antillen. Viele denken bei den Kleinen Antillen an eine Vogelart oder Hundewelpen, was natürlich falsch ist. Bei den Kleinen Antillen handelt es sich um ein Zuckerstück unserer Welt mit einzigartiger Natur, Geschichte und Bevölkerung - übrigens auch um ein sehr persönliches Stück Leseerinnerung, das mich zurückführt in eine Zeit, in der die Piraten John Hawkins, Francis Drake und Henry Morgan meine Helden gewesen waren.

Die Kleinen Antillen erstrecken sich in einem weiten Bogen über zweitausend Kilometer lang von der Nordküste Venezuelas bis zu den Virgin Islands und waren lange Zeit die Perlen der europäischen Kolonialreiche.

Da musste ich hin. Aber wie?

Wer von Santo Domingo aus diese Reise von Insel zu Insel selbstorganisiert durchführen wollte, wer auf Flug- und Fährverbindungen angewiesen wäre, würde jede Menge Zeit mitbringen und sich auf endlose Querelen bei Ein- und Ausreisen einstellen müssen. Musste das wirklich sein? Hatte ich denn das in Malawi, Bolivien oder Laos nicht schon zur Genüge erlebt?

Nein, das musste nicht sein, denn schon nach überschlägiger Recherche ergab sich eine andere Möglichkeit. Ob man es glauben will oder nicht – für eine stramme Bereisung der Kleinen Antillen bei begrenztem Zeitbudget existiert kaum ein besseres Transportmittel als ein Kreuzfahrtschiff. Ein Preisvergleich ergab außerdem, dass eine Erkundung der östlichen Karibik per Kreuzfahrt noch nicht einmal übermäßig teuer war, jedenfalls nicht viel teurer als eine selbstorganisierte Reise. Die Karibik hat noch nie zu den Regionen gehört, in denen Individualreisende im Unterschied zu Gruppenreisenden besonders viel Geld sparen konnten.

Bedenken blieben. Viele meiner reiseenthusiastischen Freunde rümpften die Nase über diese Form des rundumbetreuten Reisens. Allerdings hatte ich mir mein Leben lang in asiatischen Bussen den Hintern genug platt gesessen, um mir jetzt guten Gewissens auch einmal eine Kreuzfahrt zu gönnen. Ganz überzeugt war ich trotzdem noch nicht, vor allem weil das Kreuzfahrtgeschäft inzwischen in Verruf geraten war. Als „Dreckschleuder der Meere“ und „Ausdruck einer barbarischen Zivilisation“ werden die großen Schiffe von ihren Kritikern beschimpft. Auf diese und ähnliche Einwände soll im letzten Kapitel eingegangen werden.

Am Ende schlug ich alle Einwände in den Wind und buchte eine Reise mit der „AIDaiva“ zu den Kleinen Antillen. Aber wenigstens mit selbstorganisierter Anreise, so viel Unabhän-

gigkeit musste sein. Diese Reise wird im ersten Teil des Buches beschrieben.

Ich kam also zu meiner ersten Kreuzfahrtreise über das Zielgebiet. Bei meiner zweiten Kreuzfahrtreise war es genauso, nur dass es sich diesmal nicht um die östliche, sondern um die westliche Karibik handelte.

Auf diese Weise habe ich die beiden bedeutendsten Anbieter im deutschsprachigen Raum, „AIDA“ und „Mein Schiff“, kennengelernt. Außerdem bekam ich Kontakt zu einer mir bis dahin unbekannten touristischen Spezies, den Kreuzfahrtreisenden, über die ich im nachhinein nichts Schlechtes sagen kann, außer dass sie sich von den Reisenden, mit denen ich bis dato unterwegs war stark unterschieden. In welcher Weise, zeigen etwa die Kapitel über die Seetage.

Am Ende eine dreifache Warnung. Erstens: Dieses Buch ist kein Kreuzfahrtführer, sondern der Erlebnisbericht über zwei Kreuzfahrten aus der Perspektive eines passionierten Individualreisenden, der zum ersten Mal in seinem Leben eine solche Reiseart erprobt.

Zweitens: So beeindruckend die AIDAdiva oder die *Mein Schiff 6* auch sein mögen und so Interessantes es über sie auch zu berichten gibt - im Mittelpunkt des Buches steht das Zielgebiet, die Karibik.

Und drittens: Dieses Buch ist ein wenig geschichtslastig, das aber mit gutem Grund. Ich habe Städte, Tempel oder Naturpanoramen niemals mit Freude besichtigen können, ohne nicht die Historie wie eine zweite Wirklichkeit über die erste zu legen. Im besten Falle ergibt sich auf diese Weise eine Art Doppelbelichtung, die das Reiseerlebnis optimiert. Wer sich durch diese Warnungen nicht abschrecken lässt, ist hier genau richtig. Gute Reise!